
778/AB XXII. GP

Eingelangt am 10.10.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Landesverteidigung

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Maier, Genossinnen und Genossen haben am 12. August 2003 unter der Nr. 740/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Naturalwohnungen/Dienstwohnungen: Einweisungsrechte des BMLV für BIG-Wohnungen" gerichtet. Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zur vorliegenden Anfrage sind zunächst die rechtlichen Rahmenbedingungen der Vergabe von Natural- und Dienstwohnungen durch mein Ressort klar zu stellen, insbesondere solcher, die im Eigentum der Bundesimmobiliengesellschaft stehen. Durch das Bundesministerium für Landesverteidigung werden die in Rede stehenden Wohnungen angemietet, um sie im Sinne des § 80 Abs. 2 und 3 des Beamten-Dienstrechtsgesetzes 1979 im Rahmen eines öffentlichrechtlichen Rechtsverhältnisses Bediensteten als Natural- oder Dienstwohnungen zuzuweisen. Zwischen dem Wohnungseigentümer und dem Nutzungsberechtigten der Natural- oder Dienstwohnung entsteht dabei kein Rechtsverhältnis. In diesem Sinne entfaltet die ausschließlich den Mieter begünstigende Norm des § 4 Abs. 4 dritter bis fünfter Satz des Bundesimmobiliengesetzes in der Fassung vor dem Budgetbegleitgesetz 2003 keine Wirkung auf die Nutzungsberechtigten der Dienst- und Naturalwohnungen.

Im Einzelnen beantworte ich die vorliegende Anfrage wie folgt:

Zu 1 und 5:

Das Bundesministerium für Landesverteidigung verfügt derzeit über insgesamt 3.449 Wohnungen, die Bediensteten als Natural- bzw. Dienstwohnungen zugewiesen werden können. Von diesen Wohnungen liegen 121 im Burgenland, 239 in Kärnten, 935 in Niederösterreich, 467 in Oberösterreich, 642 in Salzburg, 488 in der Steiermark, 189 in Tirol, 60 in Vorarlberg und 308 in Wien.

Zu 2 und 6:

Im Eigentum der Bundesimmobiliengesellschaft stehen 1.142 Wohnungen; davon liegen 14 im Burgenland, 105 in Kärnten, 205 in Niederösterreich, 260 in Oberösterreich, 221 in Salzburg, 150 in der Steiermark, 119 in Tirol, 12 in Vorarlberg und 56 in Wien.

Zu 3 und 4:

Im Eigentum anderer Gesellschaften bzw. Genossenschaften (vgl. Beilage) stehen 2.062 Wohnungen; davon liegen 93 im Burgenland, 115 in Kärnten, 661 in Niederösterreich, 169 in Oberösterreich, 390 in Salzburg, 334 in der Steiermark, 69 in Tirol, 48 in Vorarlberg und 183 in Wien.

Zu 7:

Die Zahl der in Dienst- und Naturalwohnungen des Bundesministeriums für Landesverteidigung gemeldeten Personen wird von meinem Ressort statistisch nicht erfasst, zumal die Erfüllung der Meldepflicht im Sinne des § 7 Abs. 1 Meldegesetz 1991 den Unterkunftnehmer trifft.

Zu 8 und 9:

Ende September diesen Jahres waren insgesamt 175 Wohnungen nicht zugewiesen; davon lagen elf im Burgenland, drei in Kärnten, 75 in Niederösterreich, 36 in Oberösterreich, elf in Salzburg, 22 in der Steiermark, drei in Tirol, drei in Vorarlberg und elf in Wien.

Im Eigentum der Bundesimmobiliengesellschaft standen hievon 54 Wohnungen - eine in Kärnten, vierzehn in Niederösterreich, zwanzig in Oberösterreich, fünf in Salzburg, zehn in der Steiermark, eine in Tirol, eine in Vorarlberg und zwei in Wien. (Im Burgenland waren alle Wohnungen zugewiesen.)

Zu 10:

Für das Bundesministerium für Landesverteidigung, das - wie bereits erwähnt - bei den in Rede stehenden Wohnungen auf Mieterseite steht, verändert sich durch einen Verkauf dieser Wohnungen nichts, da jeder neue Eigentümer zu unveränderten Bedingungen in bestehende Mietverträge einzutreten hat.

Zu 11 bis 14:

Nein.

Zu 15:

Entfällt.

Zu 16 und 17:

Nach den mir vorliegenden Unterlagen erfolgte seit dem Jahr 2000 bei insgesamt 243 Wohnungen, die Bediensteten als Naturalwohnungen zugewiesen sind, ein Eigentümerwechsel, davon liegen 24 in Kärnten, 36 in Niederösterreich, 95 in Oberösterreich, 82 in Salzburg (Salzburg/Erzabt-Klotz-Straße, Wals/Schulstraße, Wals/Tegetthofstraße, Wals/Unterfeldstraße und Wals/Walserfeldstraße), drei in der Steiermark, zwei in Tirol und eine in Wien. Veräußerer war in allen Fällen die Bundesimmobiliengesellschaft.

In 77 Fällen, davon fünf in Kärnten, 26 in Niederösterreich, fünf in Oberösterreich, einer in Salzburg (Salzburg/Aignerstraße), vier in der Steiermark, 21 in Tirol und 15 in Wien, haben ehemalige Nutzungsberechtigte nach Beendigung des Mietverhältnisses zwischen dem jeweiligen Wohnungseigentümer und dem Bundesministerium für Landesverteidigung die ehemalige Naturalwohnung vom Wohnungseigentümer gemietet. Ob bzw. wie viele Wohnungen in weiterer Folge von den neuen Mietern erworben wurden, entzieht sich der Kenntnis meines Ressorts.

Zu 18 bis 26:

Unter der Voraussetzung, dass eine Naturalwohnung von meinem Ressort nicht mehr benötigt wird und deshalb das Mietverhältnis zwischen Wohnungseigentümer und Bundesministerium für Landesverteidigung aufgelöst wird, besteht gegen einen Erwerb bzw. eine Miete der Wohnung durch den ehemaligen Nutzungsberechtigten aus Sicht meines Ressorts kein Einwand. Der Vollständigkeit halber ist jedoch anzumerken, dass ein allfälliger Kauf bzw. eine allfällige Miete ausschließlich in der Ingerenz der Vertragsparteien (Wohnungseigentümer und ehemaliger Nutzungsberechtigter) liegt. Dem Bundesministerium für Landesverteidigung kommt hiebei kein Zustimmungsrecht zu, weshalb auch keine Aufzeichnungen über allfällige Kauf- bzw. Mietinteressen geführt werden.

Beilage zu S91143/127-PMVD/2003

Gesellschaften bzw. Genossenschaften (ohne Bundesimmobiliengesellschaft), in deren Eigentum Wohnungen stehen, die Bediensteten des Bundesministeriums für Landesverteidigung als Natural- bzw. Dienstwohnungen zugewiesen werden können:

Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Alpenland, registrierte Genossenschaft m.b.H.
Bauhilfe Gemeinnützige Gesellschaft m.b.H.
BUWOG - Bauen und Wohnen Gesellschaft m.b.H.
Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden, registrierte Genossenschaft m.b.H.
Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H.
Gemeinnützige Alpenländische Gesellschaft für Wohnungsbau und Siedlungswesen m.b.H.
Gemeinnützige Landeswohnungsgenossenschaft für Oberösterreich
Kärntnerland Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft, registrierte Genossenschaft m.b.H.
Niederösterreichische gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft für Arbeiter und Angestellte, registrierte Genossenschaft m.b.H.
Neue Heimat Tirol, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
Österreichische Wohnbaugenossenschaft, gemeinnützige registrierte Genossenschaft m.b.H.
Gemeinnützige Eigenheim-Baugemeinschaft, St. Johann im Pongau, Wagrain und Großarl
Gemeinnützige Bauvereinigung Wohnungseigentum Gesellschaft m.b.H.
Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgesellschaft Schönerer Zukunft, Gesellschaft m.b.H.
Vorarlberger gemeinnützige Wohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft m.b.H.
DATAREAL Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
Friesca Holding Gesellschaft m.b.H.
HHB Immobilien Gesellschaft m.b.H.
KAP Kleinert KEG
Refugium Immobilien-Vermitlungen Gesellschaft m.b.H.
Schwarzc KEG
Wals Siesenheim Immobiliengesellschaft m.b.H.